

Ideenwettbewerb Fußgänger- und Radfahrerbrücke über den Rhein

Beurteilung der Jury

No. 119 Nazir Rahmaty – 1. Preis

Das dreiteilige Brückenbauwerk gibt sich als ‚Kind des 21. Jahrhunderts‘ zu erkennen und steht in einem deutlichen formalen Kontrast zu den historischen Brückennachbarn.

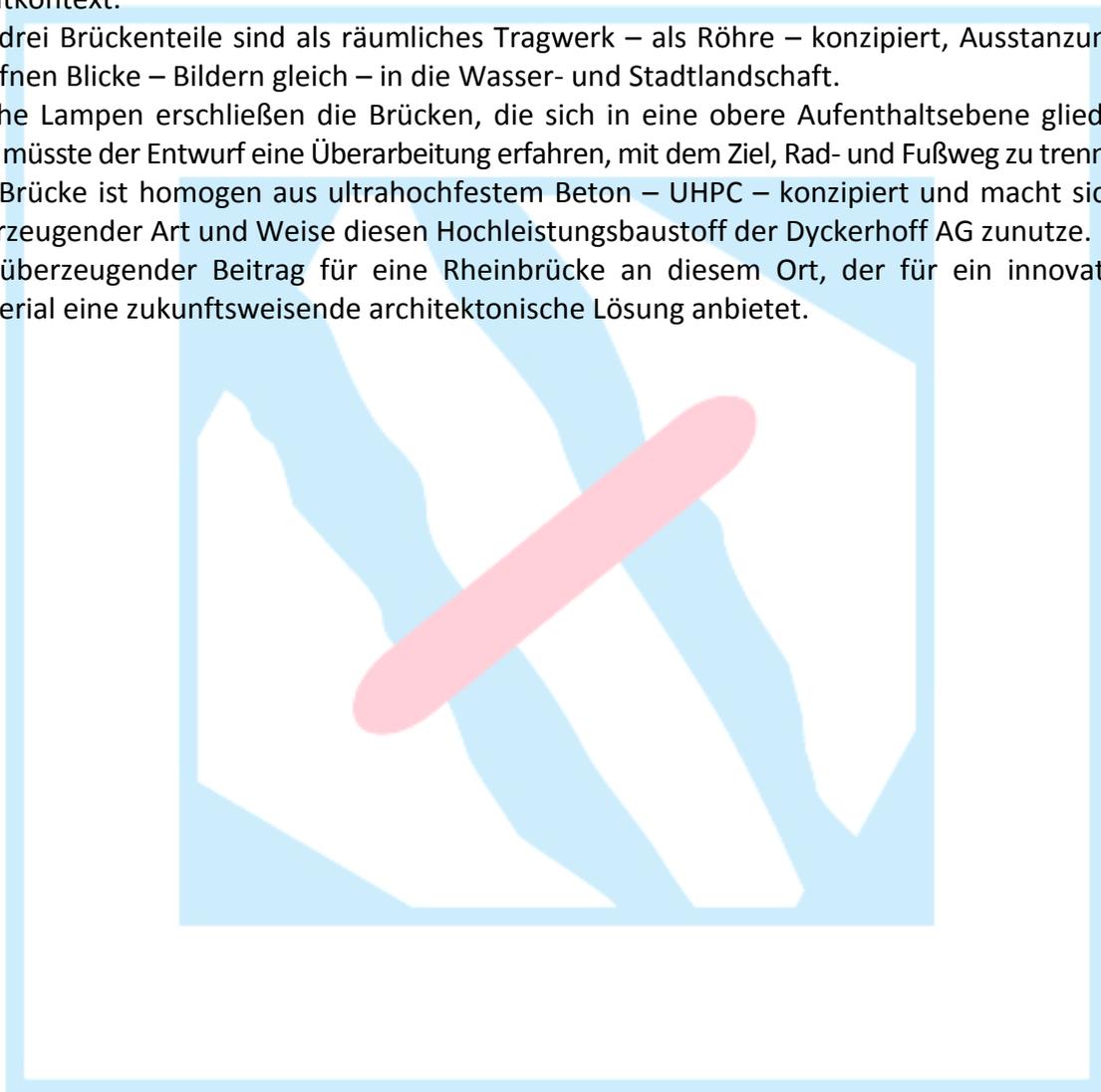
Gleichwohl respektiert es über seine unspektakulären Dimensionen den Ort und den Stadtkontext.

Die drei Brückenteile sind als räumliches Tragwerk – als Röhre – konzipiert, Ausstanzungen eröffnen Blicke – Bildern gleich – in die Wasser- und Stadtlandschaft.

Flache Lampen erschließen die Brücken, die sich in eine obere Aufenthaltsebene gliedern. Hier müsste der Entwurf eine Überarbeitung erfahren, mit dem Ziel, Rad- und Fußweg zu trennen.

Die Brücke ist homogen aus ultrahochfestem Beton – UHPC – konzipiert und macht sich in überzeugender Art und Weise diesen Hochleistungsbaustoff der Dyckerhoff AG zunutze.

Ein überzeugender Beitrag für eine Rheinbrücke an diesem Ort, der für ein innovatives Material eine zukunftsweisende architektonische Lösung anbietet.



AMÖNEBURG